Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 52

Vorwort: Zum Gruss bei Beginn des neuen Semesters

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militärzeitschrift XXII. Jahrgang.

Bafel, 30. Juni.

II. Jahrgang. 1856.

Nro. 52.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ente 1856 ift franco burch die gange Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung "die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressirt, ber Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Verantwertliche Nedastien: Hans Wieland, Majer.

Lette Uummer des Semefters.

Mit dem erften Juli beginnt ein neues Abons nement und zwar für die Nummern 53 bis 104; die Militärzeitung fährt in bisheriger Weife fort zu erscheinen; der Preis bleibt derselbe, Fr. 3. 50 für 52 Nummern franco per Post, Bestellgebühr mitinbegriffen. Den bisherigen Abonnenten senden wir das Blatt fort und werz den uns erlauben mit Nr. 55 den obigen Betrag nachzunehmen. Wer die Fortschung nicht wünscht, beliebe es uns rechtzeitig auzuzeigen.

Neueintretende Abonnenten wollen fich an die nächftgelegenen Boftamter oder in franfirten Briefen direft an une wenden. Probenummern ftehen zu Dienften.

Bafel, 30. Juni 1855.

Schweighaufer'sche Verlagsbuchhandlung.

Zum Gruß beim Beginn des neuen Gemefters

geben wir unferen Kameraden das Berfprechen, in gleicher Beise fortzukämpfen, wie seite bald fünf Jahren; wir bitten sie aber auch, unserer nicht zu vergessen; wir bitten um Mittheilungen jeder Art, sie sind stets willfommen und wenn wir auch nicht müde werden wollen, selbst zu arbeiten und zu schaffen, so darf doch die Färbung der Militärzeitung nicht einseitig sein, sie wird es aber nicht sein, wenn möglichst Biele daran mitarbeiten. Fragen aller Art gibt es ja noch zur Genüge, die besprochen werden müssen und an Stoff kann es wahrlich nicht feblen.

In diefer hoffnung, daß wir im nächsten Semefter noch manchen neuen Namen unferen langjährigen Mitarbeitern beifügen tonnen, Gruß und handichlag.

Die Nedaktion der Militärzeitung : Sans Wieland.

Ueber die Schiefversuche mit dem Jägergewehr in Bière

theilt die "Revue militaire" Folgendes mit: Die Bersuche waren den H. Oberst Beillon als Präsedent, de Mandrot, Major, Oberstlieut. Borgeaud, Mibi, eidg. Instruktor, und Jaquier, eidg. Instruktor übertragen; ferners wohnte Herr Oberst Burstemberger denselben während den vier ersten Tagen bei; die Versuche währten vom 31. März bis 15. April. Die Truppen bestanden aus 1 Ofstzier, 5 Unterofstziers und Korporals, 1 Trompeter und 53 Fägern. Buerst wurden vergleichende Versuche mit dem Jägergewehr, der Muskete und dem Basterischen Miniegewehr gemacht.

Das Resultat mar Folgendes:

Die Scheibe hatte auf eine Bobe von 8', eine Breite von 15', in der Mitte eine lebensgroße Figur.

Auf 200 Schritte trafen von 30 Schüffen der Mustete 27 die Scheibe, 1 die Figur.

	Schritte.	Schüffe.	Ereffer.
Das Miniégewehr	400	30	16
<i>"</i>	600	30	5
Das Jägergewehr	400	30	17
"	600	30	8

Es ergibt nich daraus, daß bis auf 600 Schritt die Differenz zwischen dem Jägergewehr und dem Miniegewehr nicht groß ift; dagegen ftellt sich bei weiteren Distanzen das Verhältniß für das Jägergewehr günstiger. Die Kommission beschloß jedoch, wegen des starten Rücktoßes die Versuche mit dem Miniegewehr nicht fortzuschen, die Leute beklagten sich über denselben, nach 13 Tagen waren die Spuren desselben an der Achsel nicht verwisset.

Um folgenden Tag wurde bas fangere Modell bes Jägergewehrs probirt und zwar von 400 - 1225 Schritte; die Resultate waren folgende:

^{*)} Als wir diefes lafen, trauten wir unferen Augen faum; wir haben aus ben gleichen Gewehren eine schöne Angabl Schuffe gethan, ohne daß uns ber Rudftog beschwerlich geworden ift und ein herfules find wir doch auch nicht!